

Die Franzosenherrschaft im Saargebiet.

Der Frankfurter Zeitung zufolge hat sich im Saargebiet die Lage durch die französischen Maßnahmen der Regierungskommission nur verschärft. Nachdem die Bergleute den Streik beendigt haben, ernannte man nunmehr den Beginn des Generalstreiks. Die Besatzungstruppen werden andauernd vergrößert. Die Besatzungen der Besatzungstruppen werden vergrößert. Die Besatzungen der Besatzungstruppen werden vergrößert.

Wien, 11. August. (WZ.) Saarbrücken ist ruhig. Die Eisenbahn sind als requiriert erklärt worden. Es ist ein französischer Besatzungstruppen. Die Besatzungen der Besatzungstruppen werden vergrößert.

Generalstreik in Memel.

Memel, 11. August. (WZ.) Zwischen kommunistischen Demonstrationen und der Polizei kam es gestern Abend zu Zusammenstößen. Nach einer kommunistischen Versammlung fand ein Streik der Arbeiter statt. Die Besatzungen der Besatzungstruppen werden vergrößert.

Notizen.

Das Arbeitsnachweisesetz. Am 13. und 14. August sollte im Reichsarbeitsministerium eine Verprechung mit den Vertretern wirtschaftlicher Verbände der Arbeitgeber und Arbeiter über den Entwurf eines Arbeitsnachweisesetzes stattfinden. Der Streik der Telegraphen- und Telephonangehörigen in Wien wurde wieder aufgenommen. In Linz wurden zwei Soldaten erschossen.

Aus der Provinz.

Der Tarifvertrag der Landarbeiter.

Der zwischen den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden der Kreise Saalfeld, Eintracht, Stadtfeld, Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg und dem Reichsbund der Landarbeiter, der am 11. April 1920 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der Landarbeiter wird gemäß § 2 der Vereinbarung vom 23. Dezember 1918 (Reichs-Gesetz, S. 1456) für das Gebiet der Kreise Saalfeld, Eintracht, Stadtfeld, Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg und Merseburg für allgemeinverbindlich erklärt. Die allgemeine Verbindlichkeit beginnt mit dem 15. Juni 1920. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die allgemeine Verbindlichkeit des Tarifvertrages vom 4. Juni 1919 für den Wittenberger Kreis außer Kraft.

Der Jugendpflgerkurs in Merseburg.

Die Abgeordneten der Provinzial-Landesversammlung, unsere Genossen Sämisch und Wenzel (Kalle) haben vor kurzer Zeit in der Landesversammlung folgende Anfrage gestellt, die sich mit den niederträchtigen Verhältnissen im Bezug auf die Ausbildung von Jugendpflgern und -pflgerinnen in Merseburg beschäftigt. Damit die unabhängige Presse sich schon mehrfach beschäftigt wurde.

In Merseburg findet gegenwärtig ein Kursus zur Aus- und Fortbildung von Jugendpflgern und -pflgerinnen statt, dessen Kosten aus Mitteln der Allgemeinheit bestritten werden. Dieser Kursus wird in der einseitigen Weise auf nationalitätlicher Parteipropaganda ausgenommen. Inzwischen ist ein Antrag der Arbeitervereine in Merseburg an den Reichsbund der Landarbeiter gestellt worden, die die Ausbildung von Jugendpflgern und -pflgerinnen in Merseburg für allgemeinverbindlich zu erklären. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Man sollte es kaum für möglich halten, was ein solcher Regierungsrat, wie der vorgenannte Herr Schwamer in einem Besonderen, der auf Seiten der Arbeiter steht, abgeben hat. Herr Schwamer hat über die Resolution, deren Hauptziele über rote Handen usw. aburteilte, hätte einem republikanischen Arbeiter wie etwa Herrn August Wolf alle Ehre gemacht. Der Herr Schwamer hat die Resolutionen in der Behauptung, daß man die Arbeiter nicht so behandeln sollte, wie man sie behandelt hat. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Braunschweig für die Einlinie des Mittelstandbanals.

Im Braunschweiger Landtag wurde am Dienstag das lebhafteste Interesse an der Frage der Einlinie des Mittelstandbanals geäußert. Die Abgeordneten der Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Frische August-Zudemerten!

Die Provinzialabteilung teilt mit: Es sind gefällige August-Zudemerten im Umland, namentlich in dem mannsfeldt angelegten Umland, dem etwas rauheren Boden und der fehlenden Bepflanzung, die nur durch sehr frühen Anbau zu vermeiden ist. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei, Kreis Torgau - Liebenwerda.

Die Kreisgeneralversammlung am 29. August in Rastenburg hat die Unabhängige Sozialdemokratische Partei im Kreis Torgau - Liebenwerda gegründet. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

des Anwaltes in der Döllischen Straße stand zur Verfügung. Der Gemeindevorstand beriet über die Verhandlungen und Bestätigung der Arbeiten bei der Kreisstraße. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Engerhausen. Der Streik in der Altten-Rathenfabrik ist heute wieder aufgehoben.

Der Streik in der Altten-Rathenfabrik ist heute wieder aufgehoben. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Kreis Torgau. Eine Gemeindevorstanderversammlung der U.S.P. für den Kreis Torgau findet am Sonntag, den 22. August, vormittags 9 Uhr, in Torgau in der Waldstraße statt.

Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Dommitzsch. Aus dem Stadtparlament, bevor in die

Dommitzsch. Aus dem Stadtparlament, bevor in die Tagesordnung eingetragen wurde, lag ein Antrag vor, der folgende Punkte enthielt: Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Wiesbaden. Der Kreisverband ist in seiner letzten Sitzung einige wichtige Beschlüsse.

Der Kreisverband ist in seiner letzten Sitzung einige wichtige Beschlüsse gefasst. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Wittenberg. Eine Sanitätskommission wird hier von einer Arbeitergruppe gebildet.

Eine Sanitätskommission wird hier von einer Arbeitergruppe gebildet. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Die Parlamentarier in Dänemark haben die

Die Parlamentarier in Dänemark haben die parlamentarische Verantwortung übernommen. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

In Estland streifen die Eisenbahner.

In Estland streifen die Eisenbahner. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Aus der Partei.

Bücher und Schriften.

Die neue Nummer der Freien Welt ist die Erinnerung an den Beginn des Weltkrieges gewidmet. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Merke!

Salzwarensteuer verhöflicht. In der nächsten Zeit werden die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter. Die Arbeitervereine sind im Widerspruch mit dem Reichsbund der Landarbeiter.

Grosser

Geschäftshaus

Saison-Auverkauf! Gew!

in allen Abteilungen. Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Marktplatz 2 und 3.

Frank des Soldaten erwieh sich dabei gewöhnlicher als die Mannen...

So ist im hoch der Turnamen gleich wieder nach vorne gebracht...

Erstlich III 1:1. Sportklub Bötting 04 Jugend II - Eintracht...

Erstlich III 1:1. Sportklub Bötting 04 Jugend II - Eintracht...

Sport und Körperpflege.

Die Braunschweiger in Halle.

Sportverein Zeuna I hatte die 1. Mannschaft der freien Turner...

Kunftsübungen. Fußball. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht...

Ergebnisse vom Sonntag. Zeuna I - Arbeiter-Sportverein ArfMittw 5:1...

Allelei. Ein freches Räuberstück. Wie aus Leipzig berichtet wird, drangen hier maskierte...

Antiläse Bekanntmachungen

Verlosung mit Karloffeln. In der Woche vom 10. bis 22. August können auf...

Schlüsselloch Verkauf von 135. In der Samstags- und Sonntag-, den 13. August 1920...

Verkauf von Auslandsbrot. Der Verkauf von Auslandsbrot am Sonntag...

Verkauf von Corned-Beef. Am Sonntag, den 14. u. 15. M., werden bei den...

Schlüsselloch Verkauf von 135. In der Samstags- und Sonntag-, den 13. August 1920...

Ammerdorf. Betrifft: Tumultstößen. Unter Benutzung auf die diesseitige Bekannt...

Nur noch bis Sonnabend

Saison-Ausverkauf!

Heute ganz billige Angebote!

- Baumwollwaren, Waschestoffe, Rockbarchent, Grauer Barchent, Hemdenbarchent, Hemdenbarchent, Hemdestuch, Nesselstoff, Bettkattun, Blaudruck, Schürzenstoffe, Rockvelours, Körperbarchent, Weiß Molton, Betttücher, Kinder-Kleider, Kinder-Söckchen, Damen-Strümpfe, Krepon, Voiles, Musseline, Batiste, Lederwaren, Handtaschen, Visittaschen, Geldschutttaschen, Visittaschen, Handtaschen, Wildledertasche, Garnierte Damenhüte.

Alex Michel.

Sangerhausen, Bitterfeld. Unterrausgabe für die Woche vom 15. bis 21. August 1920...

Wasserwagen Hofglanz gibt Nigrin. Offiziell in dieser Farbe, da rotes...

Vertragliche Rot- u. Weißwölwe Nordhäuser, Rum, Arrak, Cognac.

Dauerhafte Gummi. Preisliste gratis KAPPENBACH...

Dauerhafte Brieftaschen. prima Leder in 1920...

Leben • Wissen • Kunst

Brot tut uns not.

Beachtet ihr denn schon die Lampe?
 Es müßte in der Saaten Gold
 färbt die Flur vom Alpenrausch
 bis ins des Ganges Woge rollt!

C. wühlt empor den Schatz der Erden
 und läßt des Krieges Mühsal Schmerz
 der Liebe süßen Nüchtern werden,
 das seiner Kinder Zahl ernährt!

Man hält nicht von den Warmwörter:
 das Volk zurück mit seiner Not!
 Denn die Natur gebet zu rufen!
 Brot tut uns not! Wir fordern Brot!

St. Pierre Dupont.

Die Vererbung des Menschen.

Ueber die aufstrebendsten Untersuchungen und Forschungs-
 ergebnisse des Wiener Biologen Professor C. E. O. über die
 operative Vererbung des Menschen sind unsere Leser im wesent-
 lichen unterrichtet. Ob die bedeutsame Entdeckung Steinachs die
 auf sie gefestigten Doctrinen erwidern will, werden weitere Veröffent-
 lichungen noch erweisen müssen. Der vorangehende Gelehrte und Wissen-
 schaftler müssen hier ebenfalls heute schon die richtige Bewertung bei-
 zu. Es ist Dr. W. der berühmte Anatom der Universität Wien, Professor
 Wilhelm Roux, der Begründer der Entwicklungs-
 mechanik, der Überzeugung, daß der erste Teil der Fortbildung
 Steinachs präzisiert dazu verwendet werden kann. Somatocentrien
 die naturbedingten Erbe zu nennen.

Was den zweiten Punkt der Fortbildungen — die Ver-
 erbung — betrifft, so erklärt Roux, daß sich die in zahlreichen
 Fällen an Tieren gewonnenen Ergebnisse an Menschen durchaus
 bestätigen. Zwei Greise, 65 und 71 Jahre alt, die nach der
 Methode Steinachs behandelt wurden, verstarben, doch nach zwei
 Monaten die erste Erbkrankheit, Nierenerkrankung, Schwindel-
 anfälle, das Nachlassen der geistigen Fähigkeiten, die Abnahme des
 Gedächtnisses, Schwächen. In jeder Stelle traten wieder Körperliche
 und geistige Neugierde, das Gedächtnis wurde wieder wie früher,
 es behielt das Gefühl (erwachte (als erwachter) früher Konzentration
 und neuer Lebensfreude. Das Schicksal hörte auf, das Aus-
 sehen wurde jugendlicher, die Haut glatter. Außer diesen Greisen
 wurde ein Arbeiter von 44 Jahren operiert, der an vorzeitiger
 Greisenhaftigkeit mit großer Körper- und Geisteschwäche litt,
 daß er nicht mehr arbeiten konnte. Dieser wurde nach einigen
 Monaten im Hinblick, daß er jetzt als Sommerkrieger 100 Kilogramm
 auf dem Rücken tragen zu können, wie früher geübt war.

Auch an sonstigen weiblichen Tieren gelang die Vererbung,
 namentlich durch Einfuhr eines neuen jugendlichen Erbes.
 Die fast laienartigen Weibchen wurden wieder blühend
 und fruchtbar, wurden wieder Jung. An Frauen wurden nach keine
 Eingriffe zum Zwecke der Vererbung vorgenommen, aber zu Zeit-
 zwecken vorgenommene Kinnchenbestrafung des Erbes hatte
 auffallende Verjüngung mit Glättung der Gesichtszüge, Steigerung
 der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit usw. zur Folge.
 Wie lange die Vererbungsergebnisse beim Menschen dauern wer-
 den und unter welchen Bedingungen die Vererbungsergebnisse
 das zweite Erbes übertragen und zum Tode führen wird, wird
 die Zukunft erweisen.

Eine andere bedeutsame Autorität, der Direktor der chirurgischen
 Klinik in Leipzig, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. W. Baur, hielt vor
 Kurzem im Hinblick der letzten chirurgischen Klinik vor einem aus-
 gezeichneten Vortrags- und Studenten bezeichnend zahlreichen Publikum
 über die Vererbungsergebnisse und Fortbildung von Patienten unter
 Weibchen zuerst anschaulich und instruktiven Vortrag über die
 Steinachs Vererbungsergebnisse. An Harterkranklichen Aus-
 sichten wurden erwidert, er ermöglicht die menschlichen Grundlagen,
 auf denen sich die Steinachs Ergebnisse aufbauen. Er führt dazu
 u. a. folgenden aus:

Die Geschlechtszellen sowohl beim Mann als auch der Frau
 haben eine spezifische Aufgabe; dieselben unterscheiden sich verhältnis-
 mäßig in ihrer Struktur genau. Die weiblichen Geschlechtszellen,
 die Eizellen, sind kleiner als die männlichen, die Spermien, und
 der Fortpflanzung des Einzelwesens dienend, und b) einen so-
 genannten innererretorischen Anteil, dessen Wirkung in der Bil-
 dung der sogenannten Hormone, Androgen oder besser „Steroi-
 dinstoffe“ besteht. Von diesen Hormonen der Geschlechts-
 zellen können die sogenannten sekundären Geschlechtscharaktere
 als Erscheinungen, die den männlichen oder weiblichen Typus
 des Einzelwesens sowohl im äußeren Habitus als auch in seiner Weisheit
 art bezeichnen. Außerdem betreffen wichtige Beziehungen zwischen
 den Geschlechtszellen und familiären sogenannten Nützlichen
 Wesen mit innerer Erziehung, die sogenannten sekundären Geschlechts-
 charaktere, die sogenannte sekundären Geschlechtscharaktere,
 auf bestimmte Weise, ganz unabhängig unserer Weisheit, reizend
 oder auch hemmend einwirken, beeinflusst beispielsweise das
 Wachstum, vermindert die Eizellen sowohl im weiblichen als
 im männlichen.

Zwischen den Elementen der generation und der innererretori-
 schen Tätigkeit der beiderseitigen Geschlechtszellen besteht durch
 Lebenszeit eine Art Arbeitsteilungsvertrag, indem vermehrte
 Tätigkeit des einen vermindert die des anderen bedingt. Vor der Ge-
 schlechtszelle und im Bereich der Erzeugung der innererretorischen
 Tätigkeit, die sogenannte sekundären Geschlechtscharaktere,
 nennt, während der Zeit höchst empfindlicher Fortpflanzungsfähig-
 keit die generation.

Die erziehen von Steinachs als „Bühnenstücke“ bezeichnet sind
 „den Erziehungsmomenten“ der Eizellen, die viel widerstandsfähiger
 sind als die letzteren. Die letzten sind sehr empfindlich für ein-
 wirkung auf ein anderes erfolgreich übertragen, vermehren dann
 die Geschlechtscharaktere des Empfängers. Darauf beruht der
 Selbstbau, angedeutetlich veranlaßt Menschen in einer be-
 stimmten Richtung zu differenzieren. Durch Steinachs der
 innererretorischen Wirkung der Bühnenstücke auf einen Sohn,
 generationen hofft Steinachs einen Verjüngungsprozess bei älteren
 Menschen in die Wege leiten zu können. Seine Tiererzie-
 hung und Weisheit haben dies auch einmündig erweisen.
 (Erhöhte Frucht- und Gewichtszunahme, vermehrender Ge-
 schlechtsreife, Verbesserung des Schlafes, Verbesserung der Reiz-
 barkeit).

Es gibt hierzu drei Wege. 1. Nüchternbestrafung der Geschlechts-
 zellen; 2. Abkühlen der abführenden Samenwege des Hens; 3.
 Heberung von Samen oder Eizellen. Die Heberung glaubt Ge-
 schlechtstreu aber nicht unbedingt entgegenzusetzen zu müssen. Er
 führt sich dabei auf folgende Erfahrungen: Die Unterbindung der
 Ausführenden der Samenleiter ist schon vor 27 Jahren an Wei-
 chen bei der Beobachtung der Fortschritte mit ihnen zu analogen
 Samenbestrafungen empfohlen, viele Hunderte Male an sich, aber
 wegen unvollständiger Weisheit und sehr mangelhafter Weisheit
 haben bei einem Teil der Patienten wieder aufgehoben werden.
 In neuerer Zeit wird die Durchschneidung der Samenwege in

America und in der Schweiz an manchen Brüdern und Geistes-
 geistigen zur Vererbung der „Häufigerbestrafung“ gefolgt
 durchgeführt. Man sah unmittelbar nach der Operation aufstrebende
 Geistesfortschritt, völligen körperlichen und geistigen Fortschritt;
 diese Operationen führten in einem Teil der Fälle zum Tode.
 In anderen Fällen wurde der Eingriff aufgetragen, beeinflusste
 monomachal auch das Gärnische günstig.

Die Gründe für dieses zu verheerende Verhalten gegenüber
 diesen an sich kleinen, keineswegs allzu schwierigen und rasch durch-
 zuführenden Eingriff sind nach Ansicht des Vortragenden Professor
 C. E. O. liegen in 1. in der Vererbbarkeit des Alters bei Tier und Mensch.
 Beim Tier handelt es sich in der Regel um ein natürliches Alter, beim
 Menschen um ein krankhaftes. Wenn das Tier nicht mehr frucht-
 bar ist, seine Lust zur Fortpflanzung verliert, seine Keimbahn veraltet, geht
 es schließlich in Hinfälligkeit über. Beim Menschen dagegen ist
 das Alter „Altersschwäche“ bei im allgemeinen gesunden Organen
 selten. Schwere organische Erkrankungen des Gehirns und der
 Blutgefäße, des Darmes, der Nieren und Nerven, der Weisheit-
 erkrankungen usw. sind die Ursachen von vorzeitigem Alter und Tod.
 Der Ausbruch dieses das das Alter selbst schon eine schwere
 Krankheit sei, trifft also nicht ganz zu. Das Alter eines Organismus
 mit notwendigen animalischen Funktionen ist ein einfacher
 Vorgang, als jenseitig intellektuell hochstehender. Der Geist erhält oft
 noch sehr im Alter einen an sich völlig verbrauchten für das Grab
 bereiteten Körper, der sich nicht in der Lage befindet, sich zu erholen
 für seine Mittel nutzbare Arbeit ermöglicht. 2. Es kommt
 wahrscheinlich auf den Zustand der Samenbereitungsorgane des
 Hens an. A. besser diese erhalten, um so früher die Ausfalls-
 erkrankungen bei plötzlicher Vererbung der Weisheit. 3. Die
 Erkrankung der Samenbereitungsorgane ist ihren nachteiligen Folgen auf
 Nieren, Verdauung usw. trägt vielleicht auch einen Teil der Schuld
 an der Vererbbarkeit der Wirkung des Eingriffes.

An seinen weiteren Ausführungen beschäftigt sich nun Professor
 Baur mit der Frage, ob man im allgemeinen die Ergebnisse der sehr
 interessanten und bemerkenswerten Untersuchungen auch auf den Men-
 schen übertragen darf, und ob man nicht ganz genaue Anzeichen
 und Gegenanzeigen für und wider den Eingriff aufzuweisen hat.
 Die letzteren wären nach Baur's Ansicht: 1. gut erhaltenes Samen-
 bereitungsorgan; 2. besondere Vorliebe für ererbte oder
 vererbte Krankheiten, vornehmlich der Nieren, der Verdauung, der Weisheit-
 erkrankungen usw. 3. Vorhandensein von Nervenkrankheiten; 4. Ab-
 schwächung bei Weisheit andererseits, schwerer organischer Vor-
 krankungen für das vorzeitige Alter; 5. ebenso bei schon durch eine frühere
 durchgemachte Erkrankung (Nervenkrankheiten) nach dem Eingriff
 erworbenen Vorliebe für Nervenkrankheiten; 6. bei Ver-
 minderung der sekundären Geschlechtsmerkmale durch anderweitige
 Erkrankungen.

Anzusehen hält nun Prof. Baur den Eingriff als besonders bei
 in ihren inneren Organen gelunden, früh erkrankten Menschen mit
 Ausfallserscheinungen in ihren sekundären Geschlechtscharakteren,
 die sich oft besonders bei Männern sehr deutlich erkennen; Ver-
 lust des Schmutzhaars, Ausfallen der Körperhaare, Atonie des
 Stuhles und Urins, Veränderung der Stimme, Verlust der männ-
 lichen Weisheit, vorzeitiges Erschlaffen des Geschlechtsorgans, Ver-
 minderung und Auflockerung der Haut, Schwund der Weisheit usw.

Rechtens dürfte es ratsam sein, so früh als möglich vorzuziehen seinen
 interessanten Vortrag, vorerst in der Weisheit der Fälle sehr vor-
 sichtig zu Werke zu gehen, eine sehr eingehende Untersuchung des
 ganzen Körpers vorzunehmen und den Eingriff zunächst nur auf
 der einen Seite des Körpers auszuführen. Nur zu werden sich Ge-
 fahren und Nachteile vermeiden lassen. Die Lebensfunktion von
 Hens und Geschlechtszelle erweise sich übrigens unbedenklich, leide
 aber an der Schwierigkeit der Befolgung des Materials. Die
 Nüchternbestrafung sei in zweifelsfällen vor den hinteren Ein-
 griffen zu ziehen, wenn man sich nicht entschließen will, die Stoff-
 auf die vererbte Kraft, bereits aneignend des „Inhaltlichen
 Alters“ des Menschen nicht zu hoch zu spannen. E. Albrecht sagte:
 Du willst Weltand, Leben und; Suchst vergebens! — Wenn man
 nimmermehr im Reich des Lebens!

Jimmie Higgins.

Roman von Upton Sinclair.

Amelies Kapitel.

Jimmie Higgins läuft einer Rede.

Im Oberhaus waren Genoffin Mabel Smith, Genoffe Weisner,
 Genoffe Goldstein der Sekretär der Partei, und die drei Mitglieder
 der beiden Parteien, die sich in der Sitzung befanden, die
 Genoffe Dr. Service und Genoffe Schulz von der Republik-
 webergesellschaft versammelt. Jimmie fürzte atemlos zu ihnen
 herein: „Wissen Sie es schon?“

„Was denn?“
 „In Deutschland wurden hundert Sozialistenverurteilt“
 „In Deutschland?“ rief Genoffe Schulz entsetzt. „Er hatte einen
 Bruder in Leipzig, der an einer sozialistischen Zeitung Redakteur war
 und sich im dienstpflichtigen Alter befand.“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

„Wo haben Sie es gelesen?“ fragte er, und Jimmie berichtete,
 was er sah. Allgemeine Verwirrung entstand, von allen Seiten
 kamen Rufe: „Nun, das ist ein sehr interessantes Beispiel, aber
 was hat es mit uns zu tun?“

nachließen, und als bei der nächsten Parteiversammlung Genoffe
 Dr. Service einen seiner Vorschläge äußerte (schon ablenkte,
 mußte der kleine Jimmie gar nicht, wodurch er diese Stellung
 verdient habe. Jimmie selbst ohne jeden Sinn für das Weltliche;
 die Vererbung nicht, die im vollen Maß, die sich durch
 Vererbbarkeit der Vererbung anschließt, die Vererbung und eine
 Teil seines Vermögens sich selbst zum Schaden opfert, mit
 jeder eine gewisse Ehrfurcht, den Jimmie Higgins dieser Welt und
 sogar von einem Kandidaten erwarten dürfte.

„Was hätte meinen Namen, Jimmie müßte wohl sein. Das
 war dies ein Tag, an dem die Fortbildungen des Heiliches unbedeutend
 schicklich blieben. Er ließ der Genoffin Mabel auf jeden Fall ein
 Flugblatt zu legen, das einen Brief des lokalen Kongresskandidaten
 enthielt; dann jagte er nach einer Tram und gab seinen letzten
 Cent aus, um rechtzeitig die Röhre herangehen; seine Frau brauchte
 er nicht, wie er doch das Komie vergessen hatte.“

„Hätte jagte inoffiziell getreu alle Vorbereitungen getroffen;
 die drei Kinder prunkten in bunten Kostümen, sie bar den
 Worten mit Weisheit und Blüthen dieser Gewänder, sowie ihrer
 eigenen roten, schier kinnlosheit weiten Kleides verbrachte
 Das Kleid bot zu Röhre, die groß, breit, hell, vollstaus war,
 große braune Augen und schwarzes schwarzes Haar hatte. Son-
 ntaglich gekleidet, war sie eine schöne, stattliche Frau, und Jimmie
 war stolz auf seine Frau. Es war ein Kunstwerk gewesen, das
 er in Röhre gekleidet hatte, eine gute Frau zu finden und zu
 erkennen. Sie war fünf Jahre älter als er, eine Wöchnerin, die mit
 fünf Jahren nach Amerika gekommen war. Ihr früherer Name
 mit Mädel, auf die Umstände konnte man nicht „Mädel“, die
 etwas launig, laute, kluge, kluge, und sie sprach ihn so an,
 daß Jimmie lange Zeit geküßelt hatte, sie hätte Mädel sein
 wollen.“

„Jimmie verzehrte häufig ein Süß Brot und kürgte eine Zeit
 metallisch schmeckendes Zed hinab; dann verpöde er die Röhre
 in den Röhrenwagen, und er seine Frau trottelig gelobte die
 unterhalb Weisheit zum Zentrum der Stadt. Als sie anlangte,
 setzten sie das Auto ab und gingen die beiden anderen,
 so betrat sie das Speerhaus. An diesem heißen Abend wurde
 die Kinder wie drei kleine Oesen in den Armen der Eltern;
 wachten sie gar auf und begannen zu weinen, so waren die ersten
 vor der Wahl gelöst, sich etwas Interessantes entgegen zu lassen
 oder zornigen Wägen und Worten ringsum Trost zu bieten. Jim
 die Röhre, die Genoffe Higgins, die Röhre, die Genoffe Higgins,
 er nicht; die amerikanische Bewegung konnte die nächste Ein-
 richtung nach nicht.“

„Der Raum begann sich zu füllen. Leute strömten herein; Jimmie
 beachte sich und die Familie unter und betrachtete dann mit
 großen Augen die Szene. Das Flugblatt des lokalen Kandidaten wurde
 eilig gelesen, die Röhre, die Jimmie beachte, prägnant an 200
 Wänden, auf dem Tische der Rednertribüne standen eine Platte
 Eiswasser, Blumen, und daneben lag der Hammer des Vor-
 sitzenden. Vor der Tribüne befanden sich schon geordnet die Stühle
 der Redner, der bereits für vollständig erschienen war, — hier,
 etwas schmerzliche deutsche Gestalten mit rohen Gesichtern. Jede
 Gangesheit, die nun zu sehen erschien, wurde zum Teil Jimmie
 der Entsetzen; er schloß eine Art Weisheit auf die wogende
 Menge bei dem Gedanken, was sie ihm schuldete. Sie hatte je
 keine Meinung von den Vorbereitungen. Die Wädel glaubten,
 ein Meeting machte aus der Erde. Sie zahlten zehn, oder für
 rezeptive Plätze fünfundsiebzig Cent. Sie merkten, damit sie
 alles geben, monatlich alle noch ein Uhrschiff in irgendeiner
 Tasche. Auch wurden sie darüber, daß die Sozialisten Eintritts-
 geld für ihre Versammlungen verlangten; weshalb war der Ein-
 tritt nicht frei, wie bei den Demokraten und Republikanern.“

„Diese Leute gingen zu den demokratischen und republikanischen
 Versammlungen, er zutun sich an der Wädel, den demokratischen
 und republikanischen Rednertribüne und ahnten nicht, daß alle
 mittel seien, die von ihren Ausbeutern bezahlt wurden! Nun,
 heute aber werden sie es erfahren. Jimmie gedachte des Hand-
 baten und des Einbruchs, den er auf diesen und jenen machen
 würde. Jimmie machte viele der Leute, die Wädel gelobt hatten;
 er sah sich nach ihnen an und nicht eifrig glückselig in
 die Wädel fuhr er zu kommen. Den Korridor entlang, ein Mann
 Galmer, der Direktor der Nationalbank, und hinter ihm — was
 es möglich? — der alte Genoffe, der Besitzer der Empire-Maschinen-
 fabriek, in der Jimmie arbeitete! Der kleine Jimmie tritt
 vor Aufregung, die die beiden hohen Gelassen an ihm vorüber
 gehen, die beiden hohen Gelassen an ihm vorüber gehen, die
 Oh. Ringum erob sich gleichfalls Weisheit, denn selbstver-
 bindlich konnte jeder die beiden mächtigen Männer, die Spitzen der
 „unabhängigen Regierung“ von Weisheit. Sie waren wohl gekom-
 men, um zu erfahren, was ihre Untertanen denken. Nun, sie
 werden es erfahren!“ (Hört, folgt.)

Kleines Feuilleton.

Rinder nach Schweden.

Nach Mitteilungen der schwedischen Presse wurde der End-
 schlichter Justizminister Bürgermeister Carl Lindhagen, der
 sich zuerst in Deutschland aufhält, von verschiedenen Seiten
 veranlaßt, bei der schwedischen Regierung für eine gerade Sub-
 weise der zum Ferienaufenthalt nach Schweden einfindenden deut-
 schen Kriegskinder zu wirken. Lindhagen richtete ein entsprechendes
 Gesuch an die schwedische Regierung und gab darin an, daß bei
 der in neutralen Ländern einfindenden Kriegskinder, soweit Deutsch-
 land in Frage komme, vorzugsweise auf der Wittelsbacher, intellektuellen
 Kreisen und rechtssozialistischen Familien ausgeübt zu
 sein scheinen. Diese Angaben Lindhagens lassen sich jedoch mit
 den tatsächlichen Verhältnissen nicht in Uebereinstimmung bringen,
 nachher nachschauen der Auslandsabteilung des deut-
 schen Roten Kreuzes in Berlin, in dem die im Jahre 1919
 wurden im ganzen 840 deutsche Kinder in Schweden untergebracht
 durch unsere Vermittlung. Davon waren etwa 1500 namentlich
 eingeladen. Die Einladung erfolgte unter der Vermittlung des
 schwedischen Roten Kreuzes durch die schwedische Regierung, in
 der es Ende des Jahres 1919 war. Eine Weisheit wurde
 einzuweisen Kinder zu äußern. — Das deutsche Rote Kreuz
 stellte für die Verbringung der Kinder nur keine Organisation vor-
 mitteltend zur Verfügung. Außer den namentlich eingeladenen
 Kindern wurden durch das schwedische Rote Kreuz angefordert 200
 Kinder, die im Jahre 1919 in Schweden untergebracht wurden
 die Schulen, Jugendämter und Sozialfürsorgeinstanzen lebhaft nach
 dem Gesichtspunkt der Erholungsbedürftigkeit. In dieser Zahl
 sind etwa 1700 Kinder des Arbeiteralters und etwa 1900 des
 kleinen Wittelsbacher enthalten. Etwa 7000 kommen also nur
 die im Jahre 1919 in Schweden untergebracht wurden, die im
 ein Transport von 400 nur von dem schwedischen Generalkonsul
 angeforderten deutschen Generalkonsulaten abgibt.

Heiteres.

Doppelheiter. Der schüchtern Freier ist zu Mittag bei der
 Eltern der angedehnten Braut geladen und wartet kaum, sich zu be-
 nehmen. „Schon die Braut kennt mich“, fragt die Braut er-
 muntert. „Der junge Mann nicht begreiflich nach einem Kommen
 denn. Dann lag er treuzerbar: „Ach wissen Sie, der nebst Herrn
 Kräutlein Lohrer ist, dem vergibt der Appetit!“ (Aufsteht ab.)